

**Seminar vom Donnerstag,
18. September 2008,
in Aarau**

Wald als Element der Erholung im Grünraum

Eine Veranstaltung der Fortbildung Wald und Landschaft in Zusammenarbeit mit:



BUND SCHWEIZER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN UND LANDSCHAFTSARCHITEKTINNEN

FEDERATION SUISSE DES ARCHITECTES PAYSAGISTES

FEDERAZIONE SVIZZERA ARCHITETTI PAESAGGISTI

BSLA
FSAP
FSAP



Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnerien und Gartenbauämter
Union Suisse des Services des Parcs et Promenades

Wald als Element der Erholung im Grünraum

Ausgangslage

Wald im Siedlungsgebiet ist Teil eines Grünraumes im weitesten Sinne. Gerade im Zusammenhang mit den Erholungs- und Freizeitaktivitäten in diesem Grünraum bedarf es einer gesamtheitlichen, integralen und sektorübergreifenden Betrachtungsweise. Mit dem vorliegenden Anlass sollen verschiedene Zugänge zum Seminarthema ermöglicht werden, sowohl bezüglich der methodischen Ansätze wie auch bezüglich der disziplinären Grundlagen.
Was bedeutet „Grünraum“ und welche Rolle spielt der Wald im Grünraum und für die Freiraumerholung oder anders gefragt: Wo ist die Grenze zwischen Grünraum und Wald? Welche Bedeutung haben Grünräume (und Wälder) für die Siedlung? Wo sind die Grenzen des Waldes resp. gibt es Nutzungen, die nur in bestimmten Teilen des Grünraumes stattfinden sollen (ausserhalb des Waldes im rechtlichen Sinne)? Wie sollen Grünräume zum Zwecke der Freiraumerholung gestaltet und bewirtschaftet werden? Ab wann handelt es sich um nachteilige Nutzungen? Das Seminar soll Antworten auf diese Fragen geben.

Ziele der Veranstaltung

Die Teilnehmenden

- gewinnen Klarheit betreffend Begriff und verschiedene Vorstellungen zum „Grünraum“ sowie zur Rolle des Waldes im oder für den Grünraum,
- kennen ausgewählte Instrumente, Indikatoren und Methoden der Analyse und Planung von Grünräumen und deren Freizeitnutzungen,
- gewinnen einen Überblick über wichtige Massnahmen der Grünraumgestaltung, -bewirtschaftung sowie des Besuchermanagements in diesen Gebieten und
- haben Einblick in ausgewählte Beispiele der Grünraumplanung aus unterschiedlichen Optiken und aus unterschiedlichen Ländern und kennen die Konsequenzen für die Gestaltung und Planung von urbanen Wäldern.

Methodik

Fachreferate, Vertiefung in Fallanwendungen, Gruppenarbeiten und Plenardiskussionen.

Zielpublikum

Fachleute spezialisierter Büros, Vertreter von Forstbetrieben und Behörden sowie interessierte Fachleute aus dem Bereich Freizeit und Erholung, Landschaftsentwicklung.

Referierende

| | |
|-----------------------|---|
| Cédric Amacker | Forêts de la ville de Genève, Genève |
| Christoph Fischer | Stadtoberförster, Forstbetrieb Ortsbürgergemeinde Aarau |
| Marcel Hunziker | Leiter Sozialwissenschaftliche Landschaftsforschung, WSL, Birmensdorf |
| René Hutter | Kantonsplaner Kanton Zug |
| Andreas Januskovecz | Forstdirektor und Leiter des Forstamtes der Stadt Wien |
| Cécil C. Konijnendijk | Woodscape Consult, Dänemark, Verfasser des Buches „Urban Forestry“ |
| Conradin Mohr | ehemaliger Fachbereichsleiter Forstliche Planung des Amtes für Wald Kanton Bern, Bern |
| Brigitte Nyffenegger | Präsidentin BSLA |
| Silvio Schmid | Bundesamt für Umwelt, BAFU, Bern |
| Sibilla Sutter | Assistentin der Direktion von Grünstadt Zürich |

Leitung

| | |
|---------------|---|
| Brigitte Wolf | Geschäftsführerin <i>taf</i> (groupe de travail acceuil en forêt), Bitsch |
|---------------|---|

Programm Donnerstag, 18. September 2008

ab 08:45 Uhr Kaffee und Gipfeli

09:15 I) Grundlagen

Begrüssung, Ziele und Ablauf

B. Wolf

The concept of urban forestry

C. Konijnendijk

Welche Bedeutung hat der Wald im Siedlungsgrünraum (eine strategische Betrachtung aus Bundessicht unter Beachtung der rechtlichen Aspekte)

S. Schmid

Diskussion

Pause

Wald in und um Wien: Bedeutung, Gestaltung, Nutzung, Lenkung

A. Januskovecz

Verhalten im Grünraum und Bedürfnisse der Freizeitnutzenden erfassen als Grundlage für die Grünraumplanung

M. Hunziker

Diskussion

12:30 Mittagessen

13:30 II) Anwendung

Die Stadtwälder von Aarau: worauf es ankommt.

C. Fischer

Zukunftsorientierte Planung und Gestaltung des Grünraumes in der Stadt Zürich: Integrale Betrachtung des Waldes als Teil des Freiraumes

S. Sutter

Diriger les actions de loisirs dans les forêts de Genève

C. Amacker

Diskussion

Pause

Einbindung des Waldes in die übergeordnete Planung als Grundlage für die Nutzungslenkung: Anwendungsfall Raten-Gottschalkenberg

R. Hutter

Erkenntnisse aus der Landschaftsarchitektur und Folgerungen für die Gestaltung im Wald

B. Nyffenegger

Diskussion

Kleingruppenarbeit zu ausgewählten Schlüsselaussagen der Referate; anschliessend Gesamtdiskussion im Plenum und Vertiefung ausgewählter Aspekte

Gesamtschau, Fazit, Evaluation und Abschluss

C. Mohr

16:30 Ende

Hinweise zur Organisation

| | |
|-------------------------------|--|
| Datum | Donnerstag, 18. September 2008 |
| Ort | Gasthof Schützen, Schachenallee 39, 5000 Aarau Tel. 062/823 01 24, www.gasthofschaetzen.ch |
| Teilnahmegebühr | Fr. 280.- pro Person (Mitglieder der Trägerorganisationen) resp. Fr. 350.- pro Person (inklusive Kursunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke). |
| Teilnehmerzahl | Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. |
| Sprache | Die Tagesleitung erfolgt in Deutsch, die Referate werden in der Muttersprache der ReferentInnen resp. auf Englisch (C. Konijnendijk) gehalten. |
| Anmeldefrist | Die Anmeldungen werden bis spätestens 5. September 2008 entgegengenommen. Die angemeldeten Personen erhalten eine Anmeldebestätigung sowie detaillierte Informationen zur Anreise. |
| Anmeldung und Auskunft | Anmeldung via Internet: www.fowala.ch Kurssekretariat: taf (groupe de travail accueil en forêt – Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald); c/o Brigitte Wolf, Ebnetsstrasse 21, 3982 Bitsch. Telefon: 031/381 89 45; Fax: 031/309 30 95 |
| Unterlagen | Den Teilnehmenden wird eine Dokumentation abgegeben mit den Inhalten der Referate sowie ergänzenden Materialien zum behandelten Thema. |
| Abmeldung | Bei Abmeldung weniger als 20 Tage vor Beginn der Veranstaltung werden 50% der Kurskosten fällig. Bei Rücktritten weniger als 5 Tagen vor Kursbeginn oder bei Nichterscheinen werden die vollen Kursgebühren verrechnet. |
| Verpflegung | Die Verpflegung (Mittagessen und Pausengetränke) ist in der Teilnahmegebühr inbegriffen. |
| Anreise | Vom Bahnhof Aarau (Seite Post) den Bus Nr. 6 „Damm“ nehmen und bei der Haltestelle „Ifang“ aussteigen. Diese Haltestelle ist nach dem Restaurant – etwa 50 Meter entfernt. |

Organisiert mit finanzieller Unterstützung des Bundesamtes für Umwelt BAFU.

Trägerschaft der Fortbildung Wald und Landschaft:



Zertifikat:



Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua